Sankt Christoph

Wort der Woche

29.11.2026



Die Schönstatt-Madonna

Im Kirchenraum von St. Christoph gibt es eine Madonnendarstellung, die nicht jedem bekannt ist. Sie sticht nicht auf den ersten Blick ins Auge; um sie zu entdecken, muss man schon weit in die Kirche vordringen. Wer hat sie schon gesehen? Neben den Fenstern im linken Seitenraum hängt die „Schönstatt-Madonna“, in Schwarz- und Grautönen gehalten. Sie hat den bestechenden und eindringlichen Blick, den auch ihr Sohn hat, den sie zärtlich im Arm hält. Es ist ein gerader, fast neutraler Ausdruck, der auf ihrem Gesicht herrscht. Er zeugt von Leiden ebenso wie von Hoffen; von Fragen wie von Gottvertrauen.



Schönstatt-Madonna im Seitenraum

© CH

„Schönstatt“ ist eine internationale Bewegung, die in einer kleinen Kapelle in eben Schönstatt ihren Ausgang genommen hat. Dort hat Pater Josef Kentenich im Jahr 1914 mit einer Gruppe junger Männer eine Weihe auf Maria vollzogen und damit eine Bewegung in Gang gesetzt, die sich weltweit ausgebreitet hat. Die Kapelle, in der sich die Weihe vollzogen hat, wurde weltweit schon ca. 200-mal quasi originalgetreu nachgebaut. Eine solche dürfte, wenn ich mich nicht irre, auch am Wiener Kahlenberg beim Schönstatt-Zentrum stehen.

Das Gnadenbild – die „Schönstatt-Madonna“ – wurde vom italienischen Künstler Lugio Crosio 1889 gemalt, aber nicht für die Bewegung. Erst über den Umweg eines Trödlerladens gelangte eine Kopie in die Schönstattkapelle. Das war im Jahr 1915. Seitdem berührt sie viele Menschen auf der ganzen Welt uns lädt uns ein, mit und zu Maria zu beten. Gleichzeitig erinnert sie uns an die vielen Jahre, in denen geweihte Schwestern der Schönstattbewegung in unserer Pfarre in der Pastoral tätig waren! Das sogenannte „Schwesternhaus“, wie es noch heute auf der Klingel heißt, ist nach ihnen benannt.

Alles Gute wünscht, Kaplan Clemens

Röm.-kath. Pfarre St. Christoph am Rennbahnweg
Rennbahnweg 44, 1220 Wien
www.sanktchristoph.at | Mobil: 0664 6101275

Gefällt Ihnen das „Wort der Woche“?
Abonnieren Sie den WdW-Newsletter auf
sanktchristoph.at/newsletter